

NEWSLETTER 5

ZUR

**PFLEGE DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR BÖHMENS,
MÄHRENS UND SCHLESIENS IN DER HEUTIGEN TSCHECHISCHEN REPUBLIK**

NOVEMBER 2012 – FEBRUAR 2013

ARBEITSSTELLE FÜR DEUTSCH-MÄHRISCHE LITERATUR
PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLMÜTZ
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
KŘÍŽKOVSKÉHO 10
OLOMOUC CZ-77180

Kontakt:

Website:
s.u.

Mail:
lukas.motycka@seznam.cz

- Es wurde eine neue Webseite der ARBEITSSTELLE FÜR DEUTSCHMÄHRISCHE LITERATUR für die breite Öffentlichkeit geschaffen. Diese Webseite ist noch nicht vollständig fertig, sie wird kontinuierlich ergänzt. Falls Interesse und Fragen bestehen, kontaktieren Sie den jetzigen Leiter der Arbeitsstelle, Mgr. Lukáš Motyčka, Ph.D. lukas.motycka@email.cz
- Im September 2012 erschien das Buch **Literární procházky německou Olomoucí – Literarische Wanderungen durch das deutsche Olmütz**. Die zweisprachige Publikation bietet ein reiches Bildmaterial und ist als Stadtführer konzipiert. Die einzelnen Kapitel stellen Bummelgänge durch die Gegenden dar, welche die Phantasie der Olmützer deutschsprachigen Dichter anregten. Das Buch als Ganzes jedoch ist eine große Wanderung: Es führt den Leser durch die Stadt, macht ihn mit der Tätigkeit mancher Kulturvereine bekannt und lässt ihn mithilfe literarischer Auszüge in die Biographien von Persönlichkeiten hineinblicken, in deren Werk das deutsche Olmütz eine unverwischbare Spur hinterließ. Das Buch ist unter <http://www.e-shop.upol.cz/> und <http://www.kosmas.cz/>, im Ausland unter <http://www.kubon-sagner.de/opac.html?query=Literarische+Wanderungen&filter=media%3Abooks&mode=full&sort=1> zu kaufen.
- Der Sammelband aus der **Konferenz Regionalforschung zur Literatur der Moderne** (veranstaltet von Sabine Eschgfäller-Voda und Milan Horňáček 2011 am Lehrstuhl für Germanistik, Philosophische Fakultät der Palacký-Universität in Olmütz 2011) ist im Sommer 2012 erschienen. Der Sammelband, publiziert im Olmützer Universitätsverlag, präsentiert einen Großteil der Vorträge, welche anlässlich der internationalen Konferenz *Regionalforschung zur Literatur der Moderne* vom 2.–4.6. 2011 in Olmütz gehalten wurden. Die Zusammenstellung der Artikel, welche das „Problemfeld Regionalliteratur“ beschreiben, wird eingeleitet durch ein Vorwort der Herausgeber, das Einblick in die Schwerpunkte geben soll, welche die Tagung letztlich ergeben hat. Dabei ist festzustellen, dass sowohl von Fallanalysen abstrahiert werden konnte als auch versucht wurde, „Mythen“ der regionalliterarischen Forschung zu hinterfragen. Letztlich konnten auch neue Ansätze in die Forschungsthematik eingebracht werden, wodurch klar wurde und wird, dass es sich bei der Erforschung der Regionalliteratur(en) durchaus um ein “work in progress” handelt.

- Die Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur hat sich 2011 intensiv an dem **Jahr der deutschen Sprache** in *Český rozhlas Vltava* beteiligt und arbeitet mit dem tschechischen Sender *Český rozhlas Vltava* weiterhin. Es entstanden mehrere Sendungen: z.B. zwei fünfteilige Zyklen über die deutschsprachige Literatur und Kultur aus Olmütz, ein Feature über Franz Spunda, es wurde die Übersetzung einer Novelle von Phillipp Langmann ausgestrahlt u.a. Alle Sendungen sind auf der Webseite der Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur unter <http://as.germanistika.cz/spoluprace-s-rozhlasem/> gepostet.
- Ein neuer Roman von Franz Spunda *Platon* ist unlängst im Pleroma-Verlag erschienen. (<http://www.edition-pleroma.de/index.html>)
- Im Arco-Verlag ist die Gedichtsammlung *Die Stadt der schwarzen Tore* von dem Olmützer Deutsch schreibenden Dichter Vlastimil Artur Polák erschienen. Das Buch wurde herausgegeben und mit einem Nachwort von Ludvík Václavek versehen. Näheres unter <http://www.arco-verlag.de> .
- Drei Mitarbeiterinnen der AS nahmen am 15.10. 2012 teil an einem Workshop zur schlesischen Schriftstellerin Maria Stona an der Universität in Troppau. Prof. Ingeborg Fiala Fürst referierte über die Rolle großer dichterischer Persönlichkeiten im Umfeld regionaler Literatur und Kultur. Die Doktorandinnen Mgr. Markéta Vysloužilová und Věra Kubáčková sprachen jeweils über ihr Dissertationsthema, d.h. über Maria Stona und Leopold Wolfgang Rochowanski.
- Mitglieder der Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur nehmen vom 4.– 8.11. 2012 an der Veranstaltung „Deutsche Kultur im Osten Europas: Grenzüberschreitende Kulturarbeit im Dienste der Völkerverständigung“ in Bad Kissingen statt. Näheres unter <http://heiligenhof.de/de/seminare/bildungsprogramm/>.
- Die **Österreich-Bibliothek** in Olomouc feiert dieses Jahr ihr 20jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass dürfen wir Sie zu zwei Veranstaltungen am 22. November 2012 einladen:

Zum einen wird – veranstaltet vom Österreichischen Kulturforum Prag – der österreichische Autor (und u.a. Träger des Georg-Büchner-Preises) Josef WINKLER aus seinem Roman *Roppongi. Requiem für einen Vater* lesen.

Ort: Aula, Institut für Germanistik, Univerzita Palackého, Křížkovského 10, Olomouc
Zeit: 22.11.2012, 16:30

Zum anderen findet zur Feier der Bibliothek ein Konzert der jungen österreichischen Band *Ginga* statt, deren Musik sich zwischen (alternativem) Pop, Folk und New Wave bewegt.

Ort: U-Klub, Šmeralova 12, Olomouc
Zeit: 22.11.2012, 20:00

COLLEGIUM BOHEMICUM

ADRESSE: COLLEGIUM BOHEMICUM O.P.S.
MASARYKOVA 3/1000
CZ 40001 ÚSTÍ NAD LABEM

Kontakt:

Website: www.collegiumbohemicum.cz
Tel.: 00420 413 034 583

Mail: info@collegiumbohemicum.cz
Fax: 00420 413 034 589

Die Gemeinnützige Organisation *Collegium Bohemicum* wurde am Jahresende 2006 gegründet und ist seit Sommer 2007 tätig. Die Gründer sind: die Stadt Ústí nad Labem (Oberbürgermeister Petr Gandalovič und Jan Kubata), das Stadtmuseum Ústí nad Labem, das Kulturministerium der ČR, die Jan-Evangelista-Purkyně-Universität und die Gesellschaft für Geschichte von Deutschen und Tschechen. Das *Collegium Bohemicum* entstand mit dem Ziel, eine unabhängige, offene und interaktive Institution zu werden, die tschechienweit tätig wird und sich dem Kulturerbe der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern widmet. Außer verschiedensten deutsch-tschechischen Kulturveranstaltungen (literarische Lesungen, Konzerte, Filmprojektionen u.a.) wird z. Z. eine Dauerexposition zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern vorbereitet, deren erster Teil Ende 2012 eröffnet wird. In Zukunft wird das *Collegium Bohemicum* darüber hinaus über ein eigenes Archiv, eine Bibliothek und Wissenschafts- und Bildungsstätten verfügen. Ein Teil unserer Tätigkeit liegt auf dem Gebiet der Bildung: Wir haben ein Zeitzeugenprojekt („Geschichte verbindet“) und ein Bildungsprojekt („Die Schule der Demokratie“ – wurde Ende 2011 vorübergehend beendet). Somit soll das *Collegium Bohemicum* eine Begegnungs- und Erkenntnisstätte werden, die zu einem Dialog zwischen den Interessierten aus Fach- und breiter Öffentlichkeit aus Deutschland, Tschechien, Österreich und weiteren Ländern beiträgt.

Der Münchner *Adalbert Stifter-Verein* und das Prager *Museum Tschechischer Literatur (Památník národního písemnictví)* zeigen die Ausstellung



Praha – Prag 1900-1945

Literaturstadt zweier Sprachen, vieler Mittler

Die Ausstellung wird vom 7. 11. 2012 bis Jahresende im Stadtmuseum von Aussig, Masarykova 1000/3 400 01 Ústí nad Labem gezeigt.

Veranstalter: *Collegium Bohemicum, Památník národního písemnictví*

Eröffnung: Do. 6.11. 2012, 18.00 Uhr

Die zweisprachige Ausstellung zeigt die letzten 50 Jahre der Parallelexistenz tschechischer und deutscher Literatur in Prag. Im Hintergrund wird die spannungsvolle Geschichte der Stadt von der Zugehörigkeit zur k.u.k. Monarchie über die Jahre der Tschechoslowakischen Republik bis zum Protektorat Böhmen und Mähren skizziert. Im Vordergrund stehen Männer und Frauen, die als Mittler und Übersetzer tätig waren: Friedrich Adler, Max Brod, Paul Eisner, Otokar Fischer, Jan Grmela, Milena Jesenská, Jarmila Haasová-Nečasová und Otto Pick. Eine Hörstation mit Originalstimmen und ein stilisiertes Café mit alten Zeitungen runden das Bild ab.



Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Literaturwissenschaftlern aus Deutschland, Österreich und Tschechien erarbeitet. Der gleichnamige Katalog mit Abbildungen und ein Aufsatzband sind im Karl Stutz Verlag Passau erschienen.

Dr. Peter Becher, Adalbert Stifter Verein, becher@stifterverein.de

Dr. Christina Frankenberg, Tschechisches Zentrum, frankenberg@berlin.czech.cz

Prof. Dr. Alfrun Kliems, HU, Institut für Slawistik, alfrun.kliems@hu-berlin.de

Tanja Krombach M.A., Deutsches Kulturforum östliches Europa, krombach@kulturforum.info

FORSCHUNGSVERBUND „PRAG ALS KNOTENPUNKT DER EUROPÄISCHEN MODERNEN“
LEITUNG: GEORG ESCHER (ZÜRICH), KATHRIN JANKA (BERLIN), MANFRED WEINBERG (PRAG/KONSTANZ),
IRINA WUTSDORFF (TÜBINGEN) UND ŠTĚPÁN ZBYTOVSKÝ (PRAG)

Kontakt:

Website:

<http://www.netzwerk-kulturwissenschaft.de/projekte/87-prag-als-knotenpunkt-europaeischer-modernen->

Mail:

Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz

Tagungsankündigung (mit Programm):

ÜBERSETZEN.

PRAKTIKEN KULTURELLEN TRANSFERS AM BEISPIEL PRAGS

Workshop im Rahmen des Forschungsverbundes
„Prag als Knotenpunkt europäischer Moderne(n)“

Universität Tübingen

07.-09.02.2013

Organisation: Prof. Dr. Irina Wutsdorff (Tübingen), Prof. Dr. Manfred Weinberg (Prag)
in Kooperation mit Prof. Dr. Schamma Schahadat, Claudia Dathe, M.A. (Tübingen, Projekt
„Literarisches Übersetzen“)

Das Prag der Jahrhundertwende und des beginnenden 20. Jahrhunderts war ein Ort mehrerer Sprachen, Ethnien und kultureller Orientierungen. Dem Übersetzen nicht nur als Akt der Vermittlung oder Adaption, sondern auch der Transformation, möglicherweise der Usurpation, schließlich der Verfremdung oder gar Ablehnung kommt in einer derartigen Konstellation eine entscheidende Rolle zu. Denn jede kulturelle Positionierung innerhalb dieses polyvalenten Geflechts erfolgt geradezu zwangsläufig in Aneignung oder Abgrenzung von anderen Optionen. Wird etwa Berlin, Wien, Paris bzw. in den 20er Jahren dann auch Moskau oder bewusst Prag als Fixpunkt für den eigenen Standort genommen? Und in welches Verhältnis setzt man sich damit zu anderen Gruppierungen in der eigenen Stadt und deren Orientierungen? Was wird von wem weshalb und wie rezipiert und übersetzt und was nicht? Was liest man ggf. weiterhin selbstverständlich im Original?

Übersetzen soll neueren kulturwissenschaftlichen Ansätzen entsprechend, in denen zuweilen gar schon ein *translational turn* erkannt wird, in einem breiten Sinn als Praxis kulturellen Transfers und kultureller Transformation verstanden werden. Das heißt einerseits, sich ganz konkret den Mittlerfiguren der Übersetzer und ihrer Arbeit zuzuwenden, dabei aber nicht nur die ‚gelungenen‘ Übertragungen in den Blick zu nehmen, sondern auch die Verschiebungen, Brüche und Verluste, zu denen es beim Transfer zwischen den Sprachen und Kulturen kommt. Für Jurij Lotman waren es bezeichnenderweise gerade die Momente misslungener Kommunikation, die einen hohen semiotischen Mehrwert erzeugen. Jenseits von Deleuze und Guattari ließe sich so mit den beständigen Übersetzungsprozessen, von denen der vielschichtige kulturelle Raum Prags durchzogen war, eine mögliche Erklärung für dessen enorme kulturelle Produktivität finden.

Mit dem Workshop sollen die thematischen Arbeitstreffen des Projektverbunds „Prag als Knotenpunkt europäischer Moderne(n)“ fortgesetzt werden. In Kooperation mit einem an der Universität Tübingen angesiedelten Projekt zum literarischen Übersetzen verfolgt der Workshop zugleich das Ziel, jüngere Ansätze zur kulturellen Übersetzung grundsätzlich zu reflektieren sowie sie hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf den Fall Prag zu überprüfen. Zu diesem Zweck sind einleitend Vorträge zum Stand der Diskussion um Theorien der kulturellen Übersetzung geplant.

Do, 7.2.13, Abendvortrag, 18h:

Doris Bachmann-Medick (Gießen):

Von der Hybridität zur Übersetzung. Überlegungen zu Travelling Concepts

Fr, 8.2.13

Vormittag

Moderation: *Claudia Dathe* (Tübingen)

Andreas Langenohl (Gießen):

Szenen des Zusammentreffens: Zum Idiom der Übersetzung in Soziologie und Literaturwissenschaft

Dieter Heimböckel (Luxembourg):

Displacement – Deplatzierung – Déplacement. Übersetzung als intra- und interkulturelle Verschiebepaxis

Andreas Kelletat (Mainz):

Wem gehört der übersetzte Text?

Schamma Schahadat (Tübingen):

Übersetzen. Neuere Theorien innerhalb der Literatur- und Kulturwissenschaft

Nachmittag

Moderation: *Marek Nekula* (Regensburg)

Georg Escher (Zürich/Basel):

Übersetzung und Kulturtransfer. Der Fall Petr Bezruč

Veronika Tuckerová (Austin):

Übersetzungspraxis und -kritik der 1920er Jahre: Otokar Fischer und Pavel Eisner

Alena Mrázková (Prag):

Fasziniert von Mörikes Mozart?

Abendveranstaltung

Kristina Kallert (Regensburg): Vom Übersetzen des Übersetzten. Jiří Langers chassidische Legenden *Neun Tore*. Buchpräsentation und Werkstattbericht

Sa, 9.2.13

Vormittag

Moderation: *Peter Becher* (München)

Libuše Heczková (Prag):

Gefährliche Verbindungen und Transfers. Wege des modernen Denkens zur (Funktion der) Frau zwischen deutscher und tschechischer Eugenik und Sozialpsychologie

Ines Koeltzsch (Prag/Berlin):

Kulturelle Übersetzungsprozesse in der Ersten Tschechoslowakischen Republik: Die Prager Wochenzeitungen „Wahrheit“ und „Přítomnost“ im Vergleich

Václav Petrbok (Prag):

Selbstübersetzung als Ausdruck der literarischen Zweisprachigkeit in den „böhmischen Ländern“: Voraussetzungen, Motive, Wirkung

Daniel Vojtěch (Prag):

Der Sinn des Rokoko-Gartens: Camill Hoffmann und der "Prager Kontext" bis 1914 (Übersetzungen, Kritiken, Interpretationen)

Nachmittag

Moderation: *Gesine Drews-Sylla* (Tübingen)

Štěpán Zbytovský (Prag):

Goethe in Böhmen, Goethe in Deutschböhmen. Zur Translation des Klassischen um 1900

Irina Wutsdorff (Tübingen):

Expressionismus – Zum Problem der Übersetzung eines Konzepts

Manfred Weinberg (Prag):

Das Judentum übersetzen? Anmerkungen zu Franz Kafka

Abschlussdiskussion

GOETHE-INSTITUT
MASARYKOVO NÁBR. 32
CZ-110 00 PRAHA 1

Kontakt:

Website: www.goethe.de/prag

Alle weiteren Kontaktdaten finden sich auf dieser Website.

SYMPOSIUM

Romantiker in Prag. Kulturelle Entwicklungen zwischen
Austerlitz und Restauration (1800-1820)

Veranstalter

Herder Forschungsrat Marburg
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Institut für Slavistik der TU Dresden
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Prag

5. November 2012
Deutsche Botschaft Prag
6. und 7. November 2012
Goethe-Institut Prag

Montag 05.11.12, Eröffnung in der Deutschen Botschaft Prag

16.00 Uhr Begrüßung
S.E. Detlef Lingemann, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
in Prag

Romantik in Böhmen. Zur Einführung in die Tagung (Moderation: A. Winter)

16.15 Uhr Steffen Höhne (Weimar): Einführung: Kultur im Übergang.
Ausdifferenzierungsprozesse im publizistisch-literarischen Feld
zwischen landespatriotischen und nationalen Orientierungen

16.45 Uhr Ludger Udolph (Dresden): Beobachtungen zum Begriff des
'Romantischen' im Tschechischen

17.15 Uhr Michael Wögerbauer (Prag): Traditionen der Aufklärung und
Übergänge zur Romantik

anschließend Empfang im Kuppelsaal

Dienstag 06.11.12, Goethe-Institut: Übergänge (Moderation: S. Höhne)

9.20 Uhr Begrüßung, Dr. Heinrich Blömeke, Leiter des Goethe-Instituts Prag

9.30 Uhr Dalibor Dobíáš (Prag): Der Prosodie-Streit am Ende der 10er Jahre
des 19. Jahrhunderts im supranationalen Kontext

10.00 Uhr Kurt Strasser (Salzburg): Bernard Bolzano und Franz Grillparzer

Pause

Romantik und Böhmen, Böhmen in der Romantik (Moderation: L. Udolph)

11.00 Uhr Tomáš Hlobil (Prag): Die Ästhetik der deutschen Romantik in den
Ästhetik-Vorlesungen an der Prager Universität 1800 bis 1820

11.30 Uhr Alice Stašková (Berlin): Deutsche Kontexte von Palackýs früher
Lyrik

12.00 Uhr Anne Hultsch (Dresden): Wiedergeburt ‚von unten‘: Jan Jakub Ryba

Mittagspause

- 14.00 Uhr Eduard Schreiber (Berlin): Kleist in Böhmen
- 14.30 Uhr Václav Petrbok (Prag): Theodor Körner in Böhmen
- 15.00 Uhr Renate Moering (Wiesbaden): Achim von Arnim in Böhmen
- Pause*
- 16.00 Uhr Milan Tvrđík (Prag): Johann Georg Meinert
- 16.30 Uhr Sibylle Höhne (Berlin): Brentano und Böhmen. Zu den Quellen der *Gründung Prags*
- 17.00 Uhr Astrid Winter (Prag): Der ‚deutsche‘ Máchá

Mittwoch 07.11.12: Rezeption und Wirkung (Moderation: M. Nekula)

- 9.00 Uhr Alena Jakubcová (Prag): Verlassen und verloren: Die Heimat in ‚Angelina‘ von František Turinský
- 9.30 Uhr Veronika Faktorová (České Budějovice): Die tschechische Rezeption von Alexander von Humboldt um 1820. Zwischen Aufklärung und Romantik
- 10.00 Uhr Hana Stehlíková-Babyrádová (Brno): Das literarische Erbe der deutschen Romantik als Inspiration für tschechische bildende Künstler
- 10.30 Uhr Dalibor Tureček (České Budějovice): Zwischen Amerika, Frankreich und Böhmen: die Übersetzung von René Chateaubriands *Atala* von Josef Jungmann (1805)

Pause

Kontexte (Moderation: V. Petrbok)

- 11.30 Uhr Sabine Gruber (Tübingen): Johann Karl Liebig und die goldene Epoche des Prager deutschen Theaters
- 12.00 Uhr Jitka Ludvová (Prag): Das handschriftliche Verzeichnis des täglichen Repertoires des Ständetheaters von Franz Martinec (2 Teile 1815-1834, 1834-1856).

Mittagspause

- 14:00 Uhr Gertraud Marinelli-König (Wien): Literaturtransfer Prag-Wien 1800-1820
- 14:30 Uhr Petr Piša (Prag): Die „blutsaugenden Vampirzähne“. Die österreichische Zensur und die Romantiker in Prag
- 15:00 Uhr Iva Krejčová (Prag): Literarische ‚Diskussionen‘ um den Charakter nationaler Literatur (Nibelungen-Lied versus Königshofer und Grünberger Handschrift)

Gefördert durch:



Taunqsadressen:

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Vlašská 19
110 00 Praha 1
Straßenbahn: Malostranské náměstí

Goethe-Institut Prag
Masarykovo nábřeží 32, Prag 1
Metro-Station: Můstek (Linie A, B)
Straßenbahn: Národní Divadlo

Anmeldungen bis zum 2.11.2012 an: info@daad.cz

LEHRSTUHL FÜR GERMANISTIK, NORDISTIK UND NIEDERLANDISTIK
MAZARYK-UNIVERSITÄT IN BRÜNN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ARNA NOVÁKA 1
602 00 BRNO

Kontakt:

Website:

<http://www.phil.muni.cz/german/>

Mail:

marecek@phil.muni.cz

Zdeněk Mareček

***Erinnert wird, was unter gegenwärtigen Bedürfnissen der Identitätsstiftung dient.
Reminiszenzen an das Erste deutsche Staatsgymnasium in Brünn.***

Der Satz Carsten Gansels aus dem Titel trifft auf die Bemühungen des Deutschen Kulturverbands Region Brünn zu. Seine Veranstaltungen möchten den heutigen Bewohnern der Stadt das jahrzehntelang verdrängte Erbe des deutschsprachigen Brünn als Teil deren kultureller Identität bewusstmachen.

Anlässlich des 150. Jahrestages der Einweihung des neuen Gebäudes des 1. Deutschen k. k. Gymnasiums in Brünn sprachen am 17. 10. 2012 neun Vortragende über Lehrer und Absolventen dieses Gymnasiums, über das Schulgebäude an der Ringstraße, über die Wahrnehmung der deutschen Dominanz bei dem bedeutendsten Brünner Tschechen Leoš Janáček und über die deutschen Dialekte der Brünner Sprachinsel bzw. des ganzen Mähren.

Schon zum dritten Mal veranstaltete der Deutsche Kulturverband Region Brünn in Zusammenarbeit mit der Germanistik an der Masaryk-Universität ein ganztägiges Programm, das nicht nur die eigenen Mitglieder und die Brünner Germanisten, sondern auch die breite Brünner Öffentlichkeit ansprechen sollte. 2010 war das Thema *Ein Mann ohne Eigenschaften. 130 Jahre Robert Musil*, voriges Jahr *Das alte Brünner Stadttheater* und dieses Jahr *Das Erste deutsche Staatsgymnasium in Brünn*. Seit 1867 hat sich dieses Gymnasium immer deutlicher in Opposition zu den tschechischsprachigen Bildungsanstalten behauptet und mehrere Schriftsteller unter seinen Absolventen und im Lehrkörper aufgewiesen.

Zu bedeutenden Lehrern der Gymnasiums zählten u. a. der Autor von Ghettoesgeschichten Max Grünfeld, die Literaturhistoriker Emil Soffé und Oskar Donath, der Dramaturg und Regisseur Guido Glück, der Strobl-Biograph und Volkskundler Anton Altrichter, der Hieronymus Lorm-Biograph und Dichter Karl Kreisler sowie der Kulturzionist und Schriftsteller Karl Teller. An das Leben und Werk von Glück, Kreisler und Teller wurde am Vormittag im Rahmen des studentischen Workshops von Jiří Skoupý und Zdenek Mareček erinnert. Dem Direktor des Masaryk-Gymnasiums Anton Altrichter sowie der Stellung deutschsprachiger Mittelschulen in der Ersten Republik widmete sich am Nachmittag der Verfasser des Buches *Erziehung zum Staatsbürger. Deutsche Sekundarschulen in der Tschechoslowakei 1918-1939* Mirek Němec.

Unter den zahlreichen Absolventen des Gymnasiums nach 1862 musste die Einschränkung der Auswahl noch willkürlicher ausfallen. Nicht Paul Strzemcha, Victor R. Bauer, Richard

von Schaukal, sondern der Staatspräsident Masaryk, dessen Namen die Anstalt in den 30er Jahre trug, der Bühnenbildner Alfred Roller und der Operettenlibrettist und Drehbuchautor Hans Müller wurden zum Gegenstand der Beiträge von Jiří Skoupý, der Prodekanin der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst JAMU Monika Holá bzw. der Studentin des Seminars *Mährische deutschsprachige Literatur von 1888 bis 1924* Aneta Šimečková.

Deutsch-tschechische Beziehungen in Janáčeks Brünn wählte Jindra Bártová, Professorin der Gastgeberinstitution – der JAMU, zum Thema ihres Beitrages. Über die Aufwertung der Brünner Ringstraßenarchitektur in den Arbeiten der Brünner Kunsthistoriker des letzten Jahrzehnts und über die Architekten des Gymnasialgebäudes Eduard van der Nüll und August Sicard von Sicardsburg sowie über den Kontext der Brünner Schulbauten vor dem Ersten Weltkrieg sprach Jan Sedlák. Eine interessante Sonde in das Archivmaterial zu ethnischen Verhältnissen unter den Gymnasiasten um 1918/19 stellte der Beitrag des Leipziger Historikers Thomas Krzencks dar. Die Vorträge in der Aula des ehemaligen Gymnasium schloss Mojmir Muzikant, der Co-Autor des Kleinen mährischen Sprachatlas der deutschen Dialekte, ab, der dem Publikum zwar keinen Brünner Gymnasialprofessor als Dialektforscher vorstellen konnte, aber die Frage aufwarf, was von dem Dialekt der Brünner Sprachinsel übrig blieb. Er erwähnte die Schwierigkeiten, die letzten Sprecher der mährischen Dialekte aufzustöbern und wies auf die Sonderstellung von Maxdorf/Dvorska innerhalb der Sprachinsel. Einen Professor, der wie später Karl Beranek deutschmährische Dialekte beschrieben hätte, erfand nur der Brünner Erzähler Karl Wilhelm Fritsch in seinem Roman *Um Michelburg*. Fritsch zählt übrigens ebenfalls zu den Absolventen des Ersten deutschen Staatsgymnasium in Brünn.

Im Publikum befanden sich neben Studenten der beiden Hochschulen noch Zuhörer, die Altersgenossen der letzten Abiturienten waren. Dora Müller, die im Juni 1938 maturierte und 2009 gestorben ist, schrieb 1997 noch über Karl Kreisler als Zeitzeugin. In ihrer Klasse maturierte mit ihr Kreislers Sohn Kurt, die Tochter des Direktors des Gymnasiums Elfriede Alt-richter und die spätere Sonettdichterin Jolande Regula. Der Klassenvorstand war der Tschechisch- und Deutsch-Lehrer Karl Teller. Seit dem Tod Kreislers und Tellers in Sobibor bzw. in Theresienstadt vergehen dieses Jahr 70 bzw. 68 Jahre, eine Zeitspanne, nach der Erinnerungen aus dem kollektiven Gedächtnis schwinden. Gerettet werden sie nur, indem sie in das kulturelle Gedächtnis Eingang finden. Das Anliegen der Veranstaltung war, eine eindimensionale Erinnerungskultur in Brünn durch eine mehrschichtige abzulösen.

Über der Pfortnerloge der Musikfakultät der JAMU steht die lateinische Anschrift über die Eröffnung des Hauses, in dem humanistische Bildung gepflegt wurde. Nicht immer gelang es allerdings das Haus in einen Tempel der Musen zu verwandeln. Im Ersten Weltkrieg wurde es zum Lazarett, im Zweiten wurde es zuerst judenfrei gemacht und 1945 endgültig geschlossen. Das Zusammenleben von Tschechen, Deutschen und Juden endete in einer Katastrophe. Die Bereitschaft der Vortragenden und der Diskutierenden, gemeinsam an lichte und dunkle Jahre einer deutschsprachigen Schule zurückzudenken und sich in die andere Ethnie der Stadt hineinzuversetzen, lässt einen die Hoffnung auf eine breitere, nicht sprachlich und national beschränkte Identität der Brünner nicht aufgeben.

LEHRSTUHL FÜR GERMANISTIK
PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLMÜTZ
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
KŘÍŽKOVSKÉHO 10
OLOMOUC CZ-77180

Kontakt:

Website:

www.germanistika.cz

Mail:

krappmann@centrum.cz

ingeborg.fialova@centrum.cz

Keine neuen Informationen

LEHRSTUHL FÜR GERMANISCHE STUDIEN
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT DER
KARLS-UNIVERSITÄT PRAG
NÁMĚSTÍ JANA PALACHA 2
CZ – 11638 PRAHA 1

FORSCHUNGSSTELLE FÜR DEUTSCH-BÖHMISCHE LITERATUR

Kontakt:

Website:

<http://german.ff.cuni.cz/>

Mail:

Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz

Forschergruppe „Trauma – Literatur – Gedächtnis“

In Kooperation des Instituts für tschechische Literatur an der Akademie der Wissenschaften und des Lehrstuhls für germanische Studien der Karls-Universität Prag haben Dr. phil. Alexander Kratochvíl, M.A., und Prof. Dr. Manfred Weinberg bei der GAČR eine Forschergruppe zum Thema *Trauma – Literatur – Gedächtnis* beantragt. Diese soll zum einen **wichtige Texte der *memory studies*** erstmals in tschechischer Übersetzung in einem **kommentierten Sammelband** vorstellen. Des Weiteren werden sich einzelne Projekte vor diesem Hintergrund mit literarischen Texten der tschechischen und deutschsprachigen Literatur beschäftigen.

Unter anderen im Rahmen dieses Forschungsprojekts – sowie in Kooperation mit dem *Zentrum für jüdische Studien* (siehe letzten Newsletter) – werden am 7. und 8. November **Aleida und Jan Assmann** zu Gast in Prag sein und einen Vortrag an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität sowie einen weiteren an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften halten. Weiterhin wird es zwei Seminare im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe *Prager Begegnungen* mit Aleida und Jan Assmann geben, in denen wichtige Texte der beiden zum kulturellen Gedächtnis gemeinsam diskutiert werden.



FILIZOFICKÁ FAKULTA
UNIVERSITY KARLOVY
V PRAZE



Department of German Studies

Prager Lektüren
Prague Readings
Lectiones Pragenses
Pražská Čtení



Pražské centrum
Židovských studií
FILIZOFICKÉ FAKULTY
UNIVERSITY KARLOVY V PRAZE

with

Prof. Dr. Aleida Assmann

(UNIVERSITY OF KONSTANZ)

Prof. Dr. Jan Assmann

(UNIVERSITY OF KONSTANZ)



THE ACADEMY OF SCIENCES
OF THE CZECH REPUBLIC

Wednesday, November 7th 2012, 6 p.m.

Lecture with Jan Assmann:

Exodus – History and Memory

(in English)

in cooperation with the Prague Centre for Jewish Studies
Filozofická Fakulta, Náměstí Jana Palacha 2, Praha 1, Room 131

Thursday, November 8th 2012 10 a.m. & 2 p.m.

Two Seminars on Texts by Aleida and Jan Assmann

Jan Assmann:

„Geist und Seele in Thomas Manns Josefsromanen“

Aleida Assmann:

„Fakten und Fiktionen in der neueren deutschen Erinnerungsliteratur“

(in German – Registration required)

(For Registration send a Mail to: Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz)

6 p.m.

Lecture with Aleida Assmann

From Collective Violence to a Common Future: Four Models for Dealing with a Traumatic Past

(in English)

in cooperation with the Institute of the Czech Literature of the Academy of Sciences of the Czech Republic

Narodní 3, Praha 1, Malý sál

Kurt Krolop-Forschungsstelle für deutsch-böhmische Literatur

Die Kurt Krolop-*Forschungsstelle für deutsch-böhmische Literatur* wird in der **zweiten Februar-Hälfte 2013** feierlich eröffnet werden. Aus diesem Anlass wird eine **gemeinsame Tagung** der Prager Forschungsstelle mit der Olmützer *Arbeitsstelle für deutsch-mährische Literatur in Prag und Olmütz* stattfinden. (Nähere Information Anfang des Jahres über den Verteilung des Newsletters.)

Mit dem **Österreichischen Kulturforum in Prag** ist vereinbart, dass dort während der Semesterzeiten (ab Februar 2013) jeweils ein Vortrag pro Monat seitens der Forschungsstelle – entweder von einem der Mitglieder oder von einem eingeladenen Gast – stattfinden wird.

Tagungsankündigung

OTOKAR FISCHER

(1883 – 1938)

V ROZHRANÍCH | IN GRENZGEBIETEN



Symposium u příležitosti 130. výročí narození a 75. výročí úmrtí
Symposium zum 130. Geburts- und 75. Todestag

20. – 22. 5. 2013

Rakouské kulturní fórum v Praze / Österreichisches Kulturforum Prag


FILOZOFICKÁ FAKULTA
UNIVERZITY KARLOVY
V PRAZE
Ústav germánských studií

Pořádají / Veranstalter:

institut* pro studium
literatury

Freie Universität  Berlin
Institut für Deutsche und
Niederländische Philologie

LEHRSTUHL FÜR GERMANISTIK
JAN EVANGELISTA PURKYNĚ-UNIVERSITÄT
IN ÚSTÍ NAD LABEM
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ČESKÉ MLÁDEŽE 8
CZ-40096 ÚSTÍ NAD LABEM

Kontakt:

Website: <http://kgerff.ujepurkyne.com/main.asp>

Mail: renata.cornejo@ujep.cz

Keine neuen Informationen

PRAGER LITERATURHAUSES DEUTSCHSPRACHIGER AUTOREN
PRAŽSKÝ LITERÁRNÍ DŮM AUTORŮ NĚMECKÉHO JAZYKA
JEČNÁ 11
CZ – 120 00 PRAHA 2

Pražský Prager
Literární Literatur
Dům Haus

autorů německého jazyka deutschsprachiger Autoren

Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren ist eine nichtstaatliche gemeinnützige Organisation, die im Jahre 2004 von der letzten deutschschreibenden Prager Autorin Lenka Reinerová, dem Botschafter a.D. František Černý und dem Vorsitzenden der Franz-Kafka-Gesellschaft, Kurt Krolop, gegründet wurde. Das Prager Literaturhaus erinnert an die Tradition der deutschsprachigen Literatur aus Böhmen, Mähren und Schlesien. Mittels seines Stipendienprogramms unterstützt es den kulturellen Austausch im Bereich der Literatur und präsentiert Prag als wichtigen Ort der Begegnung, der Inspiration und des intellektuellen Austauschs.

Kontakt:

Website:

<http://www.prager-literaturhaus.com/>
<http://www.literarnidum.cz/>

Mail:

info@prager-literaturhaus.com
program@literarnidum.cz

Keine neuen Informationen



brücken. Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei N.F. 20 (2012)

Keine neuen Informationen

GERMANOSLAVICA

Zeitschrift für germano-slawische Studien
gegründet 1931, erneuert 1994
Jahrgang 23 (2012) Heft 1

Im Auftrag des Slawischen Instituts
der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik
herausgegeben von

Siegfried ULBRECHT

Die Zeitschrift wurde erstmals 1931 gegründet, später zwangsläufig eingestellt und 1994 wieder gegründet. Die Redaktion ist am Slawischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik angesiedelt. Die Zeitschrift beinhaltet Beiträge zu literarischen, linguistischen und kulturellen Beziehungen zwischen slawischen und germanischen Kulturen.

Kontakt:

Website: <http://www.slu.cas.cz/>

Mail: ulbrecht@slu.cas.cz

Redaktionskollegium:

Václav BOK (České Budějovice), Hermann BIEDER (Salzburg),
Vlastimil BROM (Brno), Peter DREWS (Freiburg i. Br.), Matthias FREISE (Göttingen),
Eva HAUSBACHER (Salzburg), Sylvie STANOVSKÁ (Brno),
Ludger UDOLPH (Dresden), Dirk UFFELMANN (Passau),
Gabriela VESELÁ (Praha), Isabel WÜNSCHE (Bremen)

Redaktion:

Helena ULBRECHTOVÁ
Lenka VODRÁŽKOVÁ

Erscheint im Verlag Euroslavica

Anschrift der Redaktion:

Germanoslavica, Slovanský ústav AV ČR, v. v. i.
Valentinská 1, 110 00 Praha 1
Česká republika

E-Mail: germanoslavica@slu.cas.cz

Abonnement im Inland:

EUROSLAVICA, Sportovní 106, CZ-257 21 Poříčí nad Sázavou

Abonnement im Ausland:

Kubon & Sagner, P. O. Box, D-80328 München, postmaster@kubon-sagner.de
Tel. ++498954218114

Verkauf im In- und Ausland:

Slovanský ústav AV ČR, v. v. i., CZ-110 00 Praha 1, Valentinská 1

ISSN 1210-9029

© Slovanský ústav AV ČR, v. v. i., 2012

INHALT

Aufsätze

Gertje K r u m b h o l z: Twardy > Kern, igła > Igel und złodziej > Knast –
assoziiieren polnisch-deutsche Bilinguale anders als Polen und Deutsche? /
Twardy > Kern, igła > Igel and złodziej > Knast – Do Polish-German
Bilinguals Make Other Associations than Poles and Germans? 1

Věra H ö p p n e r o v á: Formelhaftes Deutsch / Conversational Routines
in German31

Juraj D v o r s k ý: Perspektivenstruktur in ausgewählten Erzählungen
Christa Wolfs / The Perspective Structure in the Selected Narrative
Texts by Christa Wolf 41

Adam J a r o s z: Stanisław Przybyszewski (1868–1927) und Rainer Maria Rilke
(1875–1926). Eine Begegnung, die nie stattfand? / Stanisław Przybyszewski
(1868–1927) and Rainer Maria Rilke (1875–1926): an Encounter that Never
Occurred?54

Adam J a r o s z: Marginalien zu Maeterlincks Ame, der Gedichtsammlung
Serres chaudes (1889) / Side-notes on Maeterlinck's Ame, from
the Collection of Poems Serres chaudes (1889) 78

Wolfgang S c h l o t t: Deutsche, tschechische und slowakische Schriftsteller
im Exil. Wechselseitige Erfahrungen mit zwei Diktaturen (1933 bis 1989) /
German, Czech and Slovak Writers in Exile: Mutual Experience with Two
Dictatorships (1933 till 1989) 89

Dana P f e i f e r o v á: Wie aus Král King (Kong) wurde.
Die ‚sozialpartnerschaftliche Ästhetik‘ in Robert Menasses Schubumkehr /
From Král to King (Kong): ‚Aesthetics Based on Social Partnership‘
in Robert Menasse's Schubumkehr 100

Besprechungen

Drahomír Suchánek: Imperium et sacerdotium. Říšská církev na přelomu prvního a druhého tisíciletí (Dana Picková) 107

Johannes Schwitalla – Liisa Tiittula: Mündlichkeit in literarischen Erzählungen. Sprach- und Dialoggestaltungen in modernen deutschen und finnischen Romanen und deren Übersetzungen (Barbara Ivančič) 109

Mythos Czernowitz. Eine Stadt im Spiegel ihrer Nationalitäten (Petro Rychlo) 114

Michael Jaumann – Klaus Schenk (Hgg.): Erinnerungsmetropole Riga. Deutschsprachige Literatur- und Kulturvielfalt im Vergleich (Steffen Höhne) 119

Jan Patočka – Klaus Schaller – Dmitrij Tschizewskij: Philosophische Korrespondenz 1936–1977, hg. v. Helga Blaschek-Hahn – Vera Schifferová (Volker Strebel) 120

Berichte

„Der unwahrscheinlichste Weg bietet eine Lösung“ – vom Dissidenten zum Diplomaten. Zum Tod von Jiří Gruša (1938–2011) (Volker Strebel) 122

Nachruf auf Jiří Gruša, 10. November 1938 Pardubice – 28. Oktober 2011 Bad Oeynhausen (Wolfgang Schlott) 124

Es bleibt nichts Anderes übrig, als auf den Ruinen zu bauen. Zum Tod von Zdeněk Šmíd (17. 5. 1937 Kdyně – 6. 4. 2011 Seychellen) (Michaela Peroutková) 127

Georg Heym – 100. Todestag am 16. Januar 2012 (Radek Malý) 129

„Galizien. Peripherie der Moderne – Moderne der Peripherie“. Eine Konferenz des Doktoratskollegs Das österreichische Galizien und sein multikulturelles Erbe 9. – 11. November 2011, Universität Wien (Lyubomyr Borakovskyy – Elisabeth Haid) 131

Němečtí, čeští a slovenští spisovatelé v exilu. Vzájemné zkušenosti s dvěma diktaturami (1933–1989) / Deutsche, tschechische und slowakische Schriftsteller im Exil. Wechselseitige Erfahrungen in zwei Diktaturen (1933–1989) (22. – 23. Oktober 2010 in Brünn) (Roman Kopřiva) 134

Verzeichnis der Mitarbeiter 138



Praha – Prag 1900-1945

Literaturstadt zweier Sprachen, vieler Mittler

Die oben unter dem Veranstaltungen des Collegium Bohemicum (Ústí nad Labem) angezeigte, vom Münchner *Adalbert Stifter-Verein* und dem Prager *Museum Tschechischer Literatur* (*Památník národního písemnictví*) kuratierte Ausstellung wird nach der Zeit in Aussig (7.11. – 31.12.2012) im

StifterHaus
Adalbert-Stifter-Platz 1
A-4020 Linz
(Eröffnung 29.1.)

zu sehen sein wird.

Neben dem deutschsprachigen Katalog gibt es mittlerweile auch eine tschechische Ausgabe.

Die Mail, mit der dieser Newsletter verschickt wurde, enthält als weiteres Attachment die Dokumentation des der ersten Phase des Projektes

Leipzig und Prag
Interkulturelle Kommunikation und Beziehungen in der
deutschsprachigen Literatur vom 19. Jahrhundert bis zur
Gegenwart,

die Leo Perutz gewidmet war. Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative von Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt (Universität Leipzig) und PhDr. Viera Glosíková, CSc. (Pädagogische Fakultät der Karls-Universität Prag).

Ausstellungsbericht: Freiheit und Liebe

Die eine Hand seitlich durch die Öffnung zwischen den Knöpfen seines Hemdes gesteckt, steht Ivan Blatný da. Eingerahmt durch die hohen Säulen eines Herrenhauses. Die Geste erinnert an Napoleon den Kaiser der Franzosen. Sie passt auf den ersten Blick so gar nicht zu dem Ivan Blatný, der auf einem zweiten Bild fast zusammengekauert und einsam auf einer Parkbank sitzt. Aber vielleicht sind es gerade diese zwei Bilder, welche die innere Zerrissenheit des tschechischen Schriftstellers am besten darstellen. Blatný, der die Grausamkeiten der deutschen Besatzer überlebte und vor dem Wahnsinn tschechoslowakischer Kommunisten in eine englische Irrenanstalt floh, schrieb Gedichte auf Tschechisch, Deutsch und Englisch. Er ist mit Sicherheit einer der einprägsamsten Autoren und Dichter der Prager deutschsprachigen Literatur, aber nicht der einzige.

Das zeigte auch die Ausstellung „Freiheit und Liebe, die im Rahmen der Deutsch-Österreichischen Kampagne für die deutsche Sprache „sprechtime“ vom 05. bis zum 31. Oktober stattfand. Neben Blatný wurden hier viele weitere deutschsprachige Schriftsteller in und aus Tschechien in den Fokus gerückt. Beim Rundgang durch die Ausstellung durchlief der Betrachter dadurch fast zwangsläufig eine literarische und geschichtliche Zeitreise von Beginn des letzten Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Die kulturelle deutsch-tschechische Komponente in den unterschiedlichen Werken ermöglichte dabei eine kritische und europäische Sicht der Geschehnisse. Insbesondere lud die Ausstellung dazu ein, anhand der Rolle der deutschen Sprache in der Vergangenheit über deren heutige und zukünftige Bedeutung nachzudenken.

Die vielfältigen Exponate aus der Sammlung des „Zentrums der verfolgten Künste Solingen“, der Else-Lasker-Schüler Gesellschaft sowie aus der Privatsammlung von Herrn Jürgen Serke wurden dabei auf zwei Ebenen in der neugebauten Bibliothek von Liberec ausgestellt. Eine geradezu symbolische Geste. Schließlich wurde 1923 in Liberec die Bücherei der Deutschen in der Tschechoslowakei vom Schriftsteller, Verleger und Bibliographen Friedrich Jaksch gegründet. Der heutige Neubau der Bibliothek entstand unter der Schirmherrschaft der Präsidenten Václav Havel und Roman Herzog. Dabei integrierte man in das Gebäude eine jüdische Synagoge, in Erinnerung an jene Synagoge, welche vor dem 2. Weltkrieg am selben Ort stand. Insofern ergänzten sich die Ausstellung und die Umgebung zu einer inspirierenden und nachdenklich stimmenden Einheit. Das ist nicht zuletzt Jürgen Kaumkötter vom Museum Montanelli in Prag zu verdanken, der die Ausstellung kuratierte.

Vladimir Mijatovic



